

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1966)

Artikel: Pakarana

Autor: Hediger, Heini

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pakarana



Auch der Doppelkontinent Amerika hat seine besonders bedrohten Tiere; eines davon ist das in Europa wenig bekannte Pakarana, ein seltsames Nagetier von Murmeltiergrösse, das nur noch in kleinen Bezirken Brasiliens zu finden ist und auch in den grössten Museen der Welt zu den ausgesprochenen Seltenheiten gehört. Die Schuld am Auslöschen dieser Tierart trägt diesmal nicht der Mensch allein, obgleich die Indianer den Pakarana aufessen, sobald sie einen finden. Man muss diesen grossen Nager nämlich gar nicht fangen, da er verhängnisvollerweise vor seinen Feinden, auch vor dem Menschen, nicht flüchtet. Er hat seine Fluchttendenz verloren, und das bedeutet in der Regel den Untergang einer Tierart. Zudem verzichtet der Pakarana auf den Gebrauch seiner mächtigen Nagezähne zur Verteidigung. Man kann also dieses seltsame Geschöpf, wenn man es im Urwald antrifft, ohne weiteres auf den Arm nehmen und nach Hause tragen.

Heini Hediger